



---

**Fraktion Bündnis 90/DIE GRÜNEN im Rathaus**  
Friedensplatz 1, 44122 Dortmund  
Fon: 0231 - 5022078  
Fax: 0231 - 5022094  
[www.gruene-do.de](http://www.gruene-do.de)

## **An die Medien**

### **Dortmund**

**17.09.098**

## **PRESSEMITTEILUNG**

### **GPA-Gutachten:**

#### **Luft zum Sparen darf nicht Luft zum Atmen nehmen**

Die aus Sicht der Gemeindeprüfungsanstalt (GPA) vorhandene Luft zum Sparen im städtischen Haushalt darf aus Sicht der GRÜNEN nicht bedeuten, dass damit vielen Projekten die Luft zum Atmen genommen wird.

#### **Ingrid Reuter, Fraktionssprecherin der GRÜNEN:**

„Dass es noch Luft zum Sparen im Haushalt gibt haben wir nie bezweifelt. Deshalb haben wir bereits in unserem Haushaltsantrag im letzten Jahr die Verwaltung aufgefordert, vorhandene Einsparpotenziale auch zu realisieren. Die Vorschläge der GPA können da durchaus hilfreich sein. Man muss sie sich zunächst allerdings mal detailliert und in Ruhe ansehen. Das konnte bisher noch gar nicht passieren, weil uns die ausführliche Fassung des Gutachtens in schriftlicher Form noch gar nicht vorliegt.“

Die bisher bekannten Anregungen der GPA stoßen dabei bei den GRÜNEN auf eine gemischte Bewertung. Insbesondere bei Einsparmöglichkeiten bei Strom- und Heizkosten rennt die GPA bei den GRÜNEN allerdings offene Türen ein.

**Ingrid Reuter:** „Die Energiesanierung städtischer Gebäude sowie die Umstellung auf regenerative Energien war bereits einer unserer politischen Schwerpunkte der vergangenen Jahre. In den letzten Jahren haben wir deshalb massiv in Energiesanierungsmaßnahmen investiert. Denn da hat der finanzielle Nutzen auch noch positive Umwirkungen auf die Umwelt sowie für den regionalen Mittelstand. Unsere Investitionen haben bereits jetzt zu wahrnehmbaren Einsparungen beim Energieverbrauch geführt. Nicht umsonst hat die GPA auch festgestellt, dass wir beim Energiemanagement im interkommunalen Vergleich die beste Kommune waren.“

Wenig überrascht sind die GRÜNEN darüber, dass es laut GPA aufgrund sinkender Schülerzahlen mittel- und langfristig zuviel Schulen in Dortmund geben wird. Dies war bereits im kommunalen Bildungsbericht deutlich geworden. Hier muss aus Sicht der GRÜNEN behutsam, aber klar aufgezeigt werden, welche Standorte in Zukunft noch benötigt werden. Ein Prozess, der gemeinsam mit den Schulen, den Eltern und Kindern angegangen werden muss.

Kritischer sehen die GRÜNEN die Vorschläge der GPA im Kulturbereich.

**Jürgen Brunsing, kulturpolitischer Sprecher der GRÜNEN:**

„In der Kooperationsvereinbarung von GRÜNEN und SPD ist festgehalten worden, dass wir auch in Zeiten knapper Haushaltsmittel die Vielfaltigkeit des kulturellen Angebotes erhalten wollen. Dazu zählen aus unserer Sicht insbesondere die Stadtteilbüchereien. Sie sind ein wichtiger Bestandteil der kulturellen Infrastruktur vor Ort. Gerade Kinder und ältere Menschen sind auf ein gut erreichbares Bücherei-Angebot angewiesen. Das ist für uns GRÜNE übrigens nicht nur ein kultureller, sondern auch ein sozialer und bildungspolitischer Aspekt.“

„Die Erhebung der GPA hat in 2006 stattgefunden. Man muss sich deshalb genau ansehen, welche der Vorschläge inzwischen bereits auf den Weg gebracht worden sind. So wird zu Beispiel an der vorgeschlagenen Erhöhung der ambulanten Hilfen im Bereich der Hilfen zur Erziehung gearbeitet. Dazu kommt noch, dass nach unseren Informationen durch das Gutachten der GPA bisher nur etwa fünfzig Prozent der Verwaltung unter die Einspar-Lupe genommen worden sind. Da fehlt also noch einiges“, so **Ingrid Reuter** abschließend.